

Jahresbericht Lebenswerte Veedel

Sozialraum	Humboldt-Gremberg/Kalk	Bürgeramt	Kalk
Träger	Kinderschutzbund Köln e.V.	Berichtsjahr	2017

1 Veränderungen im Sozialraum

Wohnen und öffentlicher Raum

Die GAG schafft im Sozialraum ca. 800 neue Wohnungen. Der Bau der neuen GAG-Zentrale und des Kalkhof's haben in 2017 bereits begonnen. Zudem werden das ehemalige Huwald-Hamacher-Gelände und das alte Malteser-Gelände von der GAG bebaut. Die Kannebäcker-Siedlung in Humboldt-Gremberg wird energetisch saniert und baulich aufgewertet. Auf dem Malteser Gelände wird eine Jugendeinrichtung entstehen. Durch die räumliche Nähe nach Humboldt-Gremberg werden Jugendliche aus diesem Stadtteil davon profitieren. 30% der Neubauten sind für sozialen Wohnungsbau vorgesehen, der dringend für Geringverdiener benötigt wird. Zudem entstehen größere Wohnungen für Familien. In den nächsten Jahren wird es verstärkt Zuzug in den Sozialraum geben, was zu einer größeren Konkurrenz, um die geringen Ressourcen (z.B. Kita- und Schulplätze) im Sozialraum führen wird.

Der Runde Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgeramt Kalk einige Verbesserungen im Breuerpark erreichen. Die Intervalle zur Säuberung des Parks durch die AWB konnte erhöht werden. Ebenso die Überprüfung durch Ordnungsdienst und Polizei. Bäume und Hecken wurden durch das Grünflächenamt zurückschnitten und der Park wurde insgesamt ausgelichtet. Unterstützt wird die Maßnahme durch eine bessere Beleuchtung, die von der Rheinenergie und dem Amt für Straßen- und Verkehrstechnik umgesetzt wird. Eine Boulebahn ist in Planung. Das Amt für Kindesinteressen hat neue Tischtennisplatten zugesagt. Die Spielplatzsituation und die Gestaltung der Hauswand bleiben weiterhin Bestandteil der Anstrengungen, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Am Kalker Markt wurde ein Veedelsbrett geschaffen, das für alle BewohnerInnen des Stadtteils offen ist. Das Veedelsbrett dient dem Austausch und der Information. AnwohnerInnen vom Markt konnten für eine Patenschaft gewonnen werden. Die PatInnen planen ebenfalls regelmäßige Pflanz- und Aufräumaktionen am Markt, um die Nachbarschaft in Kalk-Nord zu stärken.

Im Rahmen des ISEK's ‚Starke Veedel – Starkes Köln‘ plant das Grünflächenamt die Umsetzung der Maßnahme ‚Revitalisierung Westerwaldstr.‘ Die Schaffung eines Grüngürtels entlang der grünen Achse vom Humboldtpark bis zum Gremberger Wäldchen, soll zu einer höheren Aufenthaltsqualität im Stadtteil führen und dem Bedarf an Grünflächen im Sozialraum begegnen. Eine erste Bürgerbeteiligung hat bereits stattgefunden.

Das ehemalige KHD-Gelände in Kalk wird in den nächsten Jahren städtebaulich entwickelt. In diesem Zusammenhang hat ein Werkstattverfahren stattgefunden, in dem BürgerInnen ihre Ideen und Vorstellungen mitteilen konnten. Das Stadtplanungsamt wird in der zweiten Jahreshälfte 2018 einen ersten städtebaulichen Planungsentwurf vorlegen.

Auf dem Gelände ist unter anderem eine inklusive Schule vorgesehen. Das Erzbistum Köln tritt dabei als Bauherr in Erscheinung.

Flucht und Migration

Die Turnhallen in der Kantstraße in Kalk und in der Westerwaldstraße in Humboldt-Gremberg, die von der Stadt Köln als Notunterkünfte für Geflüchtete genutzt wurden, konnten im ersten Quartal 2017 geschlossen werden. In Humboldt-Gremberg in der Westerwaldstraße öffnete im Februar 2017 eine Containerunterkunft unter der Trägerschaft der Stadt Köln für 60-80 Personen, die einen besonderen Schutzbedarf aufweisen. Der AK Flucht Kalk und Humboldt-Gremberg vom Interkulturellen Dienst der Stadt Köln wurde zu einem Arbeitskreis vereint. Über die enge Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Träger und Institutionen werden Bedarfe erkannt und Angebote und Maßnahmen entwickelt.

Die Perspektivberatung für Geflüchtete vom Caritas-Zentrum ist in die neuen Räumlichkeiten vom Klarissenkloster in der Kapellenstr. gezogen. Damit entsteht eine weitere Einrichtung zur Unterstützung von Geflüchteten im Stadtteil.

Das Bürgeramt Kalk und der Interkulturelle Dienst der Stadt Köln unterstützen die ehrenamtliche Arbeit von Flüchtlingsinitiativen durch einen Arbeitskreis im Stadtbezirk.

Kind, Jugend und Familie

Ausgehend vom Jahresschwerpunktthema wurde die Maßnahme der „Markt der Möglichkeiten“ ins Leben gerufen. Bei diesem Markt handelt es sich um eine Info- und Kontaktbörse zu Unterstützungs- und Bildungsangeboten im Sozialraum für Kinder und Ihre Familien, unter Beteiligung von Einrichtungen und Institutionen aus dem Sozialraum. Die Adolph-Kolpingschule, die GGS Westerwaldstr. und die Martin-Köllen-Schule haben teilgenommen. Das Projekt soll auf weitere Schule ausgedehnt werden.

Senioren

in Kooperation zwischen dem Seniorennetzwerk Kalk und dem Bürgerverein Kalk wurde eine Infoveranstaltung für SeniorInnen zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung im Sozialraum realisiert.

Beteiligung und Teilhabe

In der Sozialraumkonferenz 2017 drehte sich alles um das Zusammenspiel von digitaler und analoger Vernetzung im Sozialraum. Im Rahmen eines Impulsreferats, einer Kommunikationsbörse und eines Ideenforums wurden die aktuellen Praktiken digitaler und analoger Kommunikation im Sozialraum betrachtet und diskutiert. Aus der Sozialraumkonferenz ist eine Arbeitsgruppe hervorgegangen, die die Idee einer Veedelswebsite weiterverfolgt.

Der Veedel e.V. konnte sein neues Stadtteilbüro in der Loéstr. in Kalk-Nord im April 2017 beziehen. Die Gemeinwesenarbeit wird mit 0,5 Stellen für 4 Jahre umgesetzt und beteiligt sich am Runden Tisch Quartiersentwicklung.

Der Bezirksbürgermeister hat eine Sicherheitskonferenz für den Stadtbezirk Kalk initiiert. Auf dieser öffentlichen Veranstaltung werden sicherheitsrelevante Themen mit BürgerInnen, VertreterInnen der Verwaltung und Polizei diskutiert.

Der Neukirchener Erziehungsverein ist seit Januar 2017 neuer Schwerpunktträger in Humboldt-Gremberg und löst damit den IB ab.

Seit April 2017 sind 2 Streetworker in Kalk tätig. Die Streetworker haben ein Präsenzbüro im Pfarrheim der Evangelischen Gemeinde in der Hachenburger Str. in Humboldt-Gremberg bezogen.

Aus dem Jahresschwerpunktthema ‚Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung‘ ist der AK Schulsozialarbeit hervorgegangen. Unter Leitung der Sozialraumkoordination trifft sich dieser Kreis 4x/Jahr.

Der Bürgerverein Kalk hat sich unter neu konstituiert und in 2017 verstärkt Aktivitäten angeboten.

Der Bezirks- und Schwerpunktdienst der Polizei wurde reformiert. Humboldt-Gremberg hat nun 2 Beamte und Kalk 4 Beamte.

ISEK ‚Starke Veedel – Starkes Köln‘

Die Maßnahme ‚Willkommen und Ankommen in Köln‘ für EU-BürgerInnen aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ‚Starke Veedel – Starkes Köln‘ ist im Januar 2017 durch das Caritas-Zentrum und die Maßnahme ‚Plan 27‘ für junge Menschen mit psychischen Problemen ist im April 2017 durch den AWO Sommerberg gestartet.

2 Projekte und Aktivitäten

2.1 Mit sozialräumlichen Mitteln

Im Jahr 2016 standen Sozialräumliche Mittel in Höhe von 5000,00 € zur Verfügung, die folgendermaßen verwendet wurden:

Projekte und Aktivitäten
Aktionstag vom Runden Tisch ‚Humboldt-Gremberg – bunt & schön‘ vom 19.05.2017
Taunusstraßenfest ‚Miteinander (!) leben‘ vom 16.09.2017
Sozialraumkonferenz ‚Hotspot Veedel‘ vom 26.09.2017
St. Martinsumzug Städt. Kita Sieversstr./Städt. Kita Martha-Mense-Str. vom 11.11.2017
Kalker Adventsmarkt vom 02.12.2017
Technischer Support kalk-vernetzt.info
Sozialrauminventar/Bewertungskosten
Fort- und Weiterbildung /Supervision im Rahmen sozialräumlicher Arbeit

2.2 Ohne sozialräumliche Mittel

Projekte und Aktivitäten
Markt der Möglichkeiten (siehe Jahresschwerpunktthema)
Kalkfest vom 01.07.2017 in Kooperation mit dem Bündnis Arsch Huh
Vor-Ort-Begehung am 05.09.2017 im Breuerpark (siehe sozialraumspezifisches Ziel)
Bürgereingabe des Seniorennetzwerks Kalk ‚Gut älter werden in Kalk‘
Veedelsbrett’s am Kalker Markt am 05.10.2017
Sozialraumbegehung mit dem Sozialdezernenten Dr. Rau am 09.10.2017
Workshop vom Grünflächenamt im Rahmen der Maßnahme ‚Revitalisierung Westerwaldstr‘ aus dem ISEK ‚Starke Veedel – Starkes Köln‘ vom 21.10.2017
Infoveranstaltung für SeniorInnen vom 07.11.2017 zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung (siehe Jahresschwerpunktthema)
Stadtteilinitiative zum Thema Zwischennutzung ‚Hallen Kalk‘
Veedels-Website

Sozialräumliche Arbeitskreise: AK Kalk, Runder Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord, Runder Tisch Humboldt-Gremberg, Dialog der Kulturen, AK Flucht, Runder Tisch Altenhilfe, Bezirks-AG Seniorenpolitik, Seniorennetzwerk, AK Frühe Förderung, AK Kita, Netzwerk Frühe Hilfen, Bezirkliche Steuerungsgruppe Jugendhilfe, Kalker Netzwerk für Familien

3 Zielerreichung

HZ	Zielbezeichnung	Zielindikator	Einheit	Zielerreichung		
				Erwart.-Wert	Ist-Wert	Status
1	Jahresschwerpunktthema <i>Stärkung der Teilhabe durch eine verbesserte Grundbildung</i>	Eine Arbeitsgruppe bestehend aus SchulsozialarbeiterInnen des Sozialraums entwickelt ausgehend von den erhobenen Bedarfen konkrete Maßnahmen im Rahmen einer Ideenwerkstatt.	Ideenwerkstatt	1	1	
		Umsetzung der Idee „Markt der Möglichkeiten“, über den verschiedene Grundbildungsthemen abgedeckt werden. Verbesserung des Zugangs zu bereits vorhandenen Grundbildungsangeboten im Sozialraum über die Präsentation verschiedener Einrichtungen/ Institutionen in den Schulen des Sozialraums	Infobörsen Schulen	3	3	
		Seniorinnen und Senioren werden im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung über das Thema „Vorsorgevollmachten & Patientenverfügung“ aufgeklärt und informiert. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Seniorennetzwerk Kalk, der Seniorenberatung Kalk und dem Amt für Soziales und Senioren durchgeführt.	Veranstaltung Besucher	1 30	1 30	
2	Sozialraumübergreifendes Ziel - Optimierung der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege <i>Erarbeitung eines zukunftsfähigen Kommunikationskonzeptes mit dem Schwerpunkt digitale Medien als ein Baustein zur Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten im Sozialraumgebiet</i>	Die Arbeitsgruppe „Netz“ aus der Runde der SozialraumkoordinatorInnen erarbeitet ein Kommunikationskurzkonzept mit dem Ziel, dies in den Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung zu integrieren bis zum 31.07.2017	Kommunikationskurzkonzept	1	1	

		Die Arbeitsgruppe „Netz“ erarbeitet eine Konzept und einen konkreten Handlungsplan zur Umsetzung des Ziels bis zum 30.11.2017	Handlungsplan	1	1	1)
3	Sozialraumspezifisches Ziel <i>Verbesserung des Wohnumfeldes durch die Aufwertung des Breuerparks</i>	Im Breuerpark wird ein Vor-Ort-Termin mit den TeilnehmerInnen des Runden Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord durchgeführt, zur Sammlung von Ideen für die Aufwertung des Breuerparks.	Vor-Ort-Termin	1	1	
		Im Breuerpark wird ein Vor-Ort-Termin mit den VertreterInnen der entsprechenden Fachverwaltungen durchgeführt, um die Problemstellen des Breuerparks in den Fokus zu nehmen.	Vor-Ort-Termin	1	1	
		Es wird ein konkreter Handlungsplan erstellt, welcher das weitere Vorgehen ab 2018 definiert. Zudem wird das Ziel mit geplanten Maßnahmen im öffentlichen Raum aus dem IHK „Starkes Veedel – Starkes Köln“ abgestimmt.	Handlungsplan	1	1	
Erläuterung						
Zu 1) Nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle ‚Lebenswerte Veedel‘ wurde das Ziel bis zum 31.03.2018 verlängert und befindet sich in der Endabstimmung						

4 Ausblick Folgejahr

Wohnen und Öffentlicher Raum

Der Runde Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord wird weiterhin seine Aktivitäten am Markt und im Breuerpark konzentrieren. Gemeinsam mit den SpielplatzpatInnen vom Markt und dem Veedelshausmeister sind Pflanz- und Aufräumaktionen geplant, um den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Weiterhin soll in regelmäßigen Abständen ein Veedels-Flohmarkt am Markt durchgeführt werden. Dieser reiht sich ein, in die bereits bestehenden Veranstaltungen am Markt, um den Platz zu beleben.

Seitens der Sozialraumkoordination und des Bürgeramtes Kalk wird es weiterhin Anstrengungen geben, die Spielplatzfläche im Breuerpark in Abstimmung mit dem Amt für Kindesinteressen aufzuwerten. Der Eigentümer der Immobilie im Breuerpark soll dazu motiviert werden, einer Fassadengestaltung zuzustimmen. Das Jugendzentrum Pavillon e.V. plant im Breuerpark ein Tischtennisturnier, sobald neue Platten durch das Amt für Kindesinteressen aufgestellt sind.

Die Maßnahme ‚Wie inklusiv ist das Quartier?‘ der Dienststelle Diversity aus dem ISEK ‚Starkes Veedel-Starkes Köln‘ wird in 2018 umgesetzt. Es erfolgt eine Bestandserhebung über die Generationengerechtigkeit und Barrierefreiheit in der Kannebäcker Siedlung. Der Runde Tisch wird diesen Prozess unterstützen.

Beteiligung und Teilhabe

Die Finanzierung der Nachbarschaftsarbeit über den Nachbarschaftstreff in Kalk-Nord wird Ende 2018 auslaufen. Die Mitglieder vom Runden Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord bemühen sich eine Anschlussfinanzierung zu finden.

Über den Runden Tisch Quartiersentwicklung Kalk-Nord, ist geplant eine regelmäßig stattfindende Bürgersprechstunde durch den Bezirks- und Schwerpunktdienst der Polizei im Nachbarschaftstreff Kalk-Nord einzurichten.

Eine Arbeitsgruppe, die sich aus der Sozialraumkonferenz heraus gebildet hat, wird die Realisierung einer zeitgemäßen Internetseite für den Sozialraum prüfen.

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit im Bezirk Kalk wird eine halbe Koordinationsstelle bei der Stadt geschaffen. Zusätzlich wird eine halbe Stelle über den Kölner Flüchtlingsrat und dem Forum für Willkommenskultur eingerichtet.

Am 08.09.2018 findet das dritte Taunusstraßenfest ‚Miteinander (!) leben‘ in Humboldt-Gremberg statt. Die Moderation der Nachbarschaftsinitiative durch die Sozialraumkoordination wird nunmehr gänzlich in die Hände der Mitglieder gelegt, sodass sich die Initiative in den letzten 2 Jahren empowern und verselbstständigen konnte. Trägerverein bleibt weiterhin das Integrationshaus e.V.

Der Runde Tisch Humboldt-Gremberg plant am 08.06.2018 zum zweiten Mal einen Aktionstag ‚Humboldt-Gremberg - bunt und schön‘. Unter Beteiligung möglichst vieler Einrichtungen aus dem Stadtteil sollen an einem Tag Stadtteilverschönerungsmaßnahmen im Umfeld der beteiligten Institutionen vorgenommen werden.

Die Kulturverein Baustelle Kalk e.V. hat eine Bürgereingabe zur Realisierung einer Zwischennutzung auf dem Hallen-Kalk-Gelände bei der Stadt Köln gestellt. Der Siegerentwurf von BeL-Architekten aus dem Werkstattverfahren ‚Hallen-Kalk‘ sieht eine Zwischennutzung auf dem Gelände vor. Zur Unterstützung dieser Bürgereingabe hat sich eine Stadtteilinitiative mit Akteuren aus Kalk gegründet, die einen Workshop plant, um mehr Öffentlichkeit für das Thema zu schaffen und mehr Interessierte aus dem Stadtteil einzubeziehen. Die Sozialraumkoordination unterstützt diesen Prozess.

Senioren

Das Seniorennetzwerk Kalk wird an den neuen Bürgerverein Kalk überführt. Dieser wird in Zukunft verstärkt Aktivitäten für SeniorInnen anbieten. Die Sozialraumkoordination wird daher die Moderation des Netzwerks abgeben. Die eingereichte Bürgereingabe verfolgt weiterhin das Ziel, die Sicherheit und die Barrierefreiheit im Quartier für SeniorInnen zu verbessern. Eine Änderung der Streckenführung der Buslinie 190 und die Einrichtung von Tempo 30-Zonen in Kalk-Nord werden